

# Die Gemeinschaft stärken

Renovierung des Farrenstalls in Waltershofen kommt voran / Treffpunkt für Bürger

**Freiburg-Waltershofen. Scheint künftig die Sonne über Waltershofen? Diese Frage stellten sich die Schauspieler in aller Öffentlichkeit am diesjährigen Theaterabend. Demnach ist die Wahlbürgerin Carola Sonne wohl endgültig in Waltershofen angekommen. Sie ist treibende Initiatorin des herausfordernden Projekts „Neues Begegnungshaus im denkmalgeschützten Farrenstall“ - und versteht es zu motivieren.**



**Carola Sonne im Farrenstall in Waltershofen.** Foto: ek

Deswegen zweifelt wohl auch niemand ernsthaft an deren Schaffenskraft. Diese ist auch nötig für das Projekt besonderer Güte, dem sich das Bürgernetz Waltershofen mit ihrer ersten Vorsitzenden Carola Sonne verschrieben hat. Ziel ist es dabei, die Dorfgemeinschaft zu stärken. Im sanierungsbedürftigen „Haus der Leute“ soll bereits im Frühjahr Richtfest gefeiert werden. Noch ist nicht viel zu sehen, außer den alten Grundmauern einer ehemaligen Stallung. Dazu noch eine neue Innendecke, wegen akuter Einsturzgefahr musste hier schnell gehandelt werden. Carola Sonne sagt selbst: „Ich habe eine starke neunköpfige Vorstandschaft im Bürgernetz. Da entwickelt sich viel an Eigenenergie. Dies ist wichtig, denn der ganze Stadtteil mit Dorfcharakter muss mobilisiert werden. Eigenleistungen sind angesagt, ansonsten kann das Bauwerk nicht verwirklicht werden. Und da deutet sich schon seit geraumer Zeit an, dass sich eine starkes Gemeinschaftsgefühl belastbarer und

freundschaftlicher Beziehungen entwickelt hat. Wir sind Waltershofen, wir sind Farrenstall“. Noch gibt es aber eine kleine Opposition von wenigen Anliegern, die künftig zu viel an Lärmentwicklung erwartet. Da kann Carola Sonne aber beruhigen. Für die Großveranstaltungen ist auch künftig die Halle da, nur für die kleinen kulturellen Highlights der neue Farrenstall. „Man sieht sich im Farrenstall“ lautet das Logo des Bürgernetzes Waltershofen. Gemeint ist da die Zeit während der Umbausanierungsmaßnahmen und für die angenehmere Zeit danach.

In der Zukunft soll der Farrenstall ein offenes Begegnungshaus mit einem übergreifenden Generationenangebot sein. Einfach ein familienfreundlicher Ort. Dazu bietet sich künftig der Begegnungssaal an. Die ausgebildete Sängerin Carola Sonne sehnt ihn förmlich herbei.

Der Flügel wartet schon, verriet sie im Gespräch. Insofern bekommt das heimatgeschichtlich bedeutende Projekt eine neue Widmung. In den über 100 Jahren diente das Haus schon als Farrenstall, Milchannahmestelle, Tabaksammelstelle, Feuerwehrhaus und Bauhof. Dementsprechend wurde eine gelückte Momentaufnahme mit Zeitzeugen geschaffen und ein Film dazu erstellt. Die baugeschichtlichen und gesellschaftlichen Funktionen wurden darauf festgehalten.

Architektonisch wird das Objekt ganz sicher ein schöner Treffpunkt in der Ortsmitte. Spenden und Hilfsbereitschaft signalisieren ein Gelingen des Projekts. Immerhin gab es schon einige Spenden, darunter eine anonyme Einzelspende über 100.000 Euro. Ein solider Grundstock bei etwa einer halben Million Euro Gesamtkosten, denn es ist auch noch einiges an staatlichen Zuschüssen zu erwarten. Dazu kommen die örtlichen und auch überörtlichen Handwerker, die das Projekt ebenfalls unterstützen. Auch das ist beruhigend. Die Handwerker unterstützen dieses gewaltige Waltershofer Bauvorhaben nach ihren Möglichkeiten. Und das zieht sich durch alle Gewerke durch, denn auch soziale Projekte können überzeugen. Gepunktet werden konnte auch beim Hauseigentümer, der Stadt Freiburg. Gegen Übernahme aller Kosten durch das Bürgernetz Waltershofen (Baukosten und Folgekosten zum Erhalt des Gebäudes) ist das Objekt für 50 Jahre Erbpacht zinsfrei übergeben worden. **Eberhard Kopp**